

„Rückzugsorte“

oder alternativ

„Silent Witnesses - Stumme Zeugen der Hoffnung“

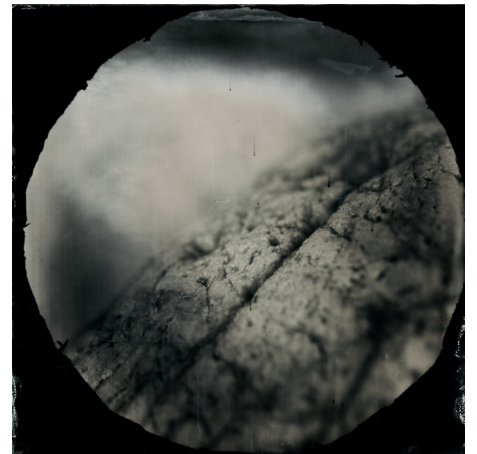
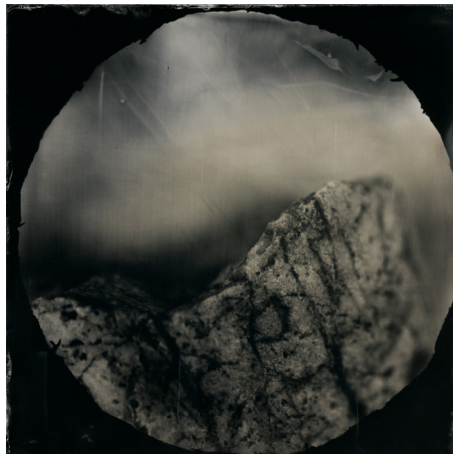
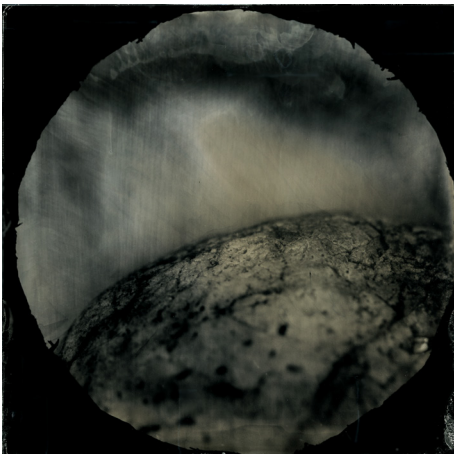
In der Begegnung zwischen urbaner Fotografie und Naturmeditation offenbart sich eine poetische Erkundung von Schutzräumen. Die Madonnen-Fotografien von Günther Wilhelm, verborgen in den grauen Hinterhöfen von Praga, Warschau, treffen auf die meditativen Naturaufnahmen – Bäume im Nebel, Steine im Wasser, analoge Fotografien, die Momente der Stille und Beständigkeit festhalten.

Die Naturbilder werden zu Metaphern innerer Landschaften: Bäume, die wie stumme Wächter in Nebelfeldern stehen, Steine, die der Strömung trotzen – sie spiegeln dieselbe Resilienz wider wie die kleinen Madonnen-Statuen. Beide Bildwelten erzählen von verborgenen Kraftorten, von Widerstandsfähigkeit inmitten von Vergänglichkeit.

Die analogen Techniken – digitale Madonnen-Fotografie und historische Nassplatten-Aufnahmen – werden zum visuellen Bindeglied. Jedes Bild ist eine Meditation über Beharrlichkeit: Die Madonna, die in trostlosen Hinterhöfen ihre stille Würde bewahrt, korrespondiert mit dem Baum, der seine Wurzeln tief in unwirtlichen Böden verankert.

Die Ausstellung lädt ein, Orte der Zuflucht neu zu entdecken – dort, wo Hoffnung in scheinbar hoffnungslosen Räumen aufscheint, sei es in einem vergessenen Hinterhof oder in der stummen Präsenz eines Baumes im Nebel.

Zusätzliche Arbeiten der Künstler ergänzen diesen visuellen Dialog und erweitern die Perspektiven auf Rückzug, Widerstand und stille Schönheit.





Who we are: a fe-male artistic duo DIE MALEKS: Nicole und Claus-Peter Malek



Nicole Malek

Website: nicole-malek.com

Blog: xara.org

nicole@malek.show

+49 175 181 2977

Claus-Peter Malek

Blog und Website: cpmalek.de

cp@malek.show

+49 160 7138 133

Atelier

Website: malek.show

info@malek.show

Siebeneicher Str. 29

74626 Bretzfeld - Germany

Gemeinsam im Widerstreit. Stillstand und Bewegung, Gegensätze und Gemeinsamkeiten, weibliche und männliche Sichtweisen. Diese Spannung leitet uns bei unserer Bildfindung. Als Duo machen wir analoge Fotografie mit künstlerischem Anspruch. In projektbezogenen Arbeiten studieren wir uns selbst, unsere Umgebung und die Natur. Gemeinsam reflektieren und teilen wir Gedanken mit unserer Bildsprache.

Seit 1995 sind wir gemeinsam kreativ tätig. Keiner von uns existiert allein. Die Spannung, Vertrautheit und Gelassenheit, die unsere Verbindung kennzeichnen, sind Teil unserer Kunst. Durch unseren Austausch, die Spannung und die Zusammenarbeit inspirieren wir uns gegenseitig und kristallisieren das Bestmögliche aus dem heraus, was wir tun. Im Laufe der Jahre ist es so, dass unsere jeweiligen Rollen in einem Werk immer mehr verschwimmen. Alle unsere Projekte sind gemeinschaftliche Produktionen. Aus diesem Grund verzichten wir bewusst darauf, die Werke einem einzelnen Schöpfer zuzuschreiben.

Achtsamkeit

Wir haben uns für die analoge Fotografie entschieden. Jede Technik, die uns reduziert und einschränkt, zwingt uns, uns mehr und mehr mit einzelnen Gedanken und Fotos zu beschäftigen. Die Geduld und Langsamkeit lehrt uns, noch genauer hinzusehen. Wir verwenden historische fotografische Techniken, wie Kollodium-Nassplatten oder Großformatkameras.

In der Dunkelkammer werden unsere Negative und gesammelten Objekte zu Einzelstücken. Negative werden zu Abzügen auf handgeschöpftem Papier und auf Barytpapier. Gesammelte Gegenstände werden als Nassplatten auf Aluminium oder Glas belichtet.

Alle Bilder sind Unikate.